

„Sollen ihr Portemonnaie aufmachen“

MEHR ZUM THEMA Vitesco in Bebra zwischen Umstrukturierung und Warnstreik

Bebra – Noch in der vergangenen Woche hatte er im Gespräch mit unserer Zeitung beim Blick auf die Übernahme durch Schaeffler von „ungebrochenem Optimismus“ gesprochen. Dieser, so sagte Vitesco-Betriebsrat Torsten Buske am Dienstagmittag, hat nun einen herben Dämpfer erhalten.

Der Automobilzulieferer, zu dem seit gut einem Monat auch das Bebraer Werk im Industriegebiet gehört, setzt den Rotstift an – und das deutlicher beim Personal, als es nach den Äußerungen vor der Fusion für die Beschäftigten zu hoffen stand.

„Die Stimmung war sehr aufgeheizt“, beschrieb Buske die Situation in Bebra, als die Pläne für die Umstrukturierung öffentlich wurden. Auch wenn in erster Linie nicht die Produktionswerke, sondern Standorte mit sich ähnelnden Aufgaben an den bayerischen Hauptsitzen beider Unternehmen betroffen sind, sei der Zeitpunkt so kurz nach Vollzug der Fusion denkbar ungünstig. „Das ist ein absolut fatales Signal“, sagte der Betriebsrat – sowohl für alle, die neu unter das Dach von Schaeffler geschlüpft sind, als auch alteingesessene Beschäftigte des Familienkonzerns aus Herzogenaurach.

Gewerkschaft droht mit Tagesstreik

Die Schaeffler-Pläne spielen bei der gestrigen Kundgebung zum Warnstreik vor den Werkstoren von Vitesco keine Rolle – bewusst, wie



Trillerpfeifkonzert fürs Foto: Die Stimmung beim Warnstreik bei Vitesco im Bebraer Industriegebiet war weitestgehend ruhig – auch wenn vor allem Betriebsrat Torsten Buske klare Worte fand. Hier recken die Beschäftigten für den Fotografen der Gewerkschaft die Transparente.

Buske sagte. Der Stellenabbau sei ein Thema für eine Betriebsversammlung. Beim Warnstreik ging es dagegen um die aktuelle Tarifrunde, bei der die Gewerkschaft IG Metall eine Lohnerhöhung für Beschäftigte (sieben Prozent bei einer Laufzeit über zwölf Monate) sowie einen „Attraktivitäts-Turbo“ von monatlich 170 Euro fordert, der Auszubildende besserstellen soll. Nach drei Verhandlungsrunden haben sich die Arbeitnehmer aus Gewerkschaftssicht nicht ausreichend bewegt. Gestreikt wurde im Bebraer Industriegebiet in jeder der drei Schichten jeweils eine Stunde lang.



Zu wenig, zu spät: Betriebsrat Buske kritisierte die Arbeitgeberseite scharf.

Die Kundgebung fand beim Übergang der Früh- zur Tagsschicht statt. Von den rund 200 Mitarbeitern im Werk

war knapp die Hälfte dabei. Oliver Dietzel, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Nordhessen, räumte eine schwierige wirtschaftliche Gesamtlage ein. Dass allerdings der „Untergang des Abendlandes“ in der Metall- und Elektroindustrie beschworen werde, „tut mir in der Seele weh. Die sollen ihr Portemonnaie aufmachen“.

Laut Buske machten die Lohnkosten in der Branche im Schnitt 14 bis 16 Prozent der Kosten aus. In Bebra seien es zwischen fünf und sieben Prozent. Von Arbeitgeberseite werde bewusst eine „Verzerrung des Gesamtbildes“ transportiert. In Richtung der

Manager, die Wasser predigten, rief er: „Es wundert mich, dass die bei all dem Wein in den Backen noch einen Ton rausbekommen.“ Das Angebot (eine Entgelterhöhung von 1,7 Prozent und ab Juli 2026 von 1,9 Prozent bei einer Laufzeit von 27 Monaten) sei zu wenig und komme zu spät. Das Wasser, was die Beschäftigten saufen sollen, werde mit Blick auf die Inflation immer teurer. Für kommenden Montag ist eine Abschlussaktion in Kassel geplant. Dann soll es einen finalen Einigungsversuch geben. Scheitert dieser, droht die Gewerkschaft mit 24-Stunden-Warnstreiks. **CLEMENS HERWIG**

FOTOS: CLEMENS HERWIG

Harfen erklingen beim Heringer Seniorentreff

Heringen – Der nächste gemeinsame Seniorentreff des Awo-Ortsvereins Heringen findet am Sonntag, 10. November, ab 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus in Heringen statt. Die Heringer Harfen-Gruppe „Harps Secrets“ unter der Leitung von Helma Wenzel sowie eine Gruppe Gastspieler aus der Rhön, ebenfalls an der „Veeh-Harfe“, werden die Senioren gemeinsam mit auf eine musikalische Reise in den Herbst nehmen und durch das Programm führen.

Höhepunkt des Nachmittags wird die städtische Verlosung von Preisen anlässlich der ausgeführten Umfrage bezüglich des monatlichen Seniorentreffs sein. Pro Teilnehmer wird ein Kostenbeitrag von fünf Euro erhoben. Statt Kaffee und Kuchen gibt es Leckeres vom herbstlich angeordneten Buffet.

Zu den monatlichen Seniorentreffs sind alle Seniorinnen und Senioren aus Heringen und den Stadtteilen sowie Gäste aus Nachbargemeinden oder Pflegeeinrichtungen eingeladen. Ebenfalls willkommen sind selbstverständlich auch jüngere Besucher unter 65 Jahren. Es ist nicht erforderlich, Mitglied oder Gönner des ausrichtenden Vereins zu sein. Alle monatlichen Veranstaltungen stehen generell unter städtischer Regie und Planung, lediglich verschiedene Vereine und Institutionen übernehmen im Wechsel die Bewirtung.

Für alle, die nicht mobil sind, wird ein kostenloser Fahrdienst angeboten. Anmeldungen dafür werden von Andrea Bürger, Stadtverwaltung Heringen, Telefon: 0 66 24/93 32 50 oder Mobil 01 51/41 93 54 70 sowie bei Tanja Krack vom Awo-Quartier, Stadtverwaltung Heringen, unter der Mobilnummer 01 70/2 04 97 27 entgegen genommen. **red/rey**

Trauer-Café für Angehörige

Bebra – Ein ökumenisches Trauer-Café für Angehörige zum Thema Novembergedanken findet am Freitag, 8. November, in den Gemeinderäumen der Friedenskirche Bebra, Friedrichstraße 23, statt. Treffpunkt ist um 15.30 Uhr. **red/pgo**

Kontakt: Ursula Emden, Telefon 0 66 22/4 43 55.

Niedrigschwellige Hilfsangebote für Wohnungslose

Beratung und Tagesaufenthalt in Bad Hersfeld erhalten über 209000 Euro Förderung

Hersfeld-Rotenburg – Mit rund 13,57 Millionen Euro finanziert der Landeswohlfahrtsverband (LWV) Hessen in diesem Jahr Fachberatungsstellen und Tagesaufenthaltsstätten für alleinlebende Wohnungslose in Hessen. Das hat der LWV-Verwaltungsausschuss kürzlich beschlossen. „Hinter jedem Menschen, der obdachlos ist, steht eine individuelle Notlage. Und der angespannte Wohnungsmarkt macht es den Betroffenen umso schwerer, ihre prekäre

Situation zu beenden“, sagt LWV-Landesdirektorin Susanne Simmler. „Deshalb sind die von uns geförderten Hilfeleistungen so wichtig und unverzichtbar. Tagesaufenthaltsstätten bieten Menschen, die auf der Straße leben, einen sicheren Aufenthaltsort und ein Stück normalen Alltag. Die Fachberatungsstellen helfen als niedrigschwellige Anlaufstelle Menschen, ob bereits wohnungslos oder davon bedroht, ihre Probleme anzuge-

hen und ein Zuhause zu sichern.“

Für diese Aufgaben stellt der LWV als überörtlicher Träger der Sozialhilfe rund 761500 Euro mehr zur Verfügung als 2023. Die Förderung in Höhe von 13,57 Millionen Euro deckt zu 95 Prozent die Personal- und Sachkosten der Hilfeleistungen. In ganz Hessen gibt es derzeit 40 Fachberatungsstellen und Tagesaufenthaltsstätten für alleinlebende Wohnungslose. In Bad Hersfeld unterhält das

Diakonische Werk Hersfeld-Rotenburg in der Dudenstraße 19 eine Tagesaufenthaltsstätte und eine Fachberatungsstelle. Dafür erhält es in diesem Jahr 209527 Euro.

In Tagesaufenthaltsstätten bekommen wohnungslose Männer und Frauen Mahlzeiten und Getränke. Sie haben außerdem die Gelegenheit, zu duschen, ihre Wäsche zu waschen, Gepäck aufzubewahren oder sich auszuruhen. Auch Kleiderkammern stehen zur Verfügung. Wenn

es nötig ist, wird ihnen ärztliche oder psychosoziale Hilfe vermittelt.

Daneben informieren und unterstützen die Mitarbeiter in den Einrichtungen, wenn Klienten Leistungen beantragen, begleiten sie bei Behördengängen, bei der Wohnungs- und Arbeitssuche oder bei der Suche nach einem Therapieplatz. Dabei kooperieren die Beratungsstellen mit anderen Angeboten wie der Sucht- oder Schuldnerberatung. **red/sen**

Mehr Polizeikontrollen und Tipps zur „dunklen Jahreszeit“

Beratungsstelle für den Landkreis Hersfeld-Rotenburg – Auch Analyse bei Bürgern zu Hause möglich

Hersfeld-Rotenburg – Die dunkle Jahreszeit ruft erfahrungsgemäß auch Einbrecher auf den Plan, die aufgrund der Beleuchtungssituation in den Nachmittags- und frühen Abendstunden besser erkennen können, ob jemand zuhause ist. Das Polizeipräsidium Osthessen führt daher in den kommenden Wochen wieder zielgerichtete Kontroll- und Präventionsmaßnahmen zur Bekämpfung der Einbruchskriminalität durch.

Die Wohnungseinbruchszahlen sind seit mehreren Jahren auf einem konstant niedrigen Niveau und konnten seit 2016 um nahezu ein Drittel reduziert werden.

2023 lag die Aufklärungsquote – mit 271 vollendeten und 111 versuchten Einbrüchen – bei 26,6 Prozent. Dies entspricht einem Rückgang der Fallzahlen des Vorjahres um 46 Taten.

■ Präventionstipps

Die niedrigen Fallzahlen gepaart mit der hohen Aufklärungsquote dürften unter anderem auf einen anhaltend hohen Kontrolldruck, intensive Präventionsmaßnahmen und verbesserte Sicherungstechnik zurückzuführen sein.

Mithilfe der Bürger möchte die osthessische Polizei auch weiterhin die Einbruchszahlen so gering wie möglich



Eine eingeschlagene Fensterscheibe als Eintrittspforte für Einbrecher (gestellte Szene). **FOTO: DPA**

halten. Ihre Tipps unter anderem:

Fenster und Türen bei Ab-

wesenheit immer verschließen und mit geeigneter Beleuchtung die Anwesenheit

im Haus simulieren. Besonders wichtig ist es, auf fremde Personen im Bereich des eigenen oder auf den Nachbargrundstücken zu achten und bei verdächtigen Beobachtungen die Polizei zu informieren.

■ Regionale Partner

Um die Möglichkeit zu haben, mit allen osthessischen Bürgern ins Gespräch zu kommen, machen die Experten des Polizeipräsidiums Osthessen ein entsprechendes Beratungsangebot, beispielsweise am 12. November und am 11. Dezember vor der Stadtwache in Fulda.

Beratungstermine können auch telefonisch vereinbart

werden. Die Einbruchschutzberater kommen auch für eine individuelle Schwachstellenanalyse direkt zu den Bürgern nach Hause – kostenfrei.

Ansprechpartner der kriminalpolizeilichen Beratungsstellen im Landkreis Hersfeld-Rotenburg ist Kriminalhauptkommissar Maik Dorsch, Tel. 06621/93 21 12. Darüber hinaus informiert die osthessische Polizei regelmäßig auf X, Instagram und Facebook unter @polizei_oh über bevorstehende Veranstaltungen und gibt dort sowie auf der Internetseite ppoh.polizei.hessen.de/ueber-uns/Regionales/Regional-Info/ **red/sen**